

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 15 (1990)
Heft: 4

Rubrik: Rekruten und Zigeuner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst P. Gerber

Rekruten und Zigeuner

Angenommen, Sie sehen in einem Strandbad-Restaurant einen Rekruten, dann sollte Ihnen der nicht gleichgültig sein. Ich warne Sie. Der Mann ist möglicherweise ein Einbrecher. Sie sollten vorsichtshalber die Polizei ... Wie meinen Sie? Wieso? Woran Sie denn erkennen können, dass ... Also bitte, klar ist doch, dass der junge Mann ziemlich genau zwanzigjährig ist, krangefreien Haarschnitt und einen verdächtig feldgrauen Blick hat, unter Umständen einige Pickel im Gesicht ... also, sehen Sie, Anzeichen genug, selbst wenn der Kerl nicht in der Uniform steckt.

Zudem lesen Sie ja auch Zeitung. Und da stand kürzlich drin, so ein Rekrut habe in ein Strandbad-Restaurant eingebrochen und sei mit der Geldkassette auf einem gestohlenen Mofa auf und davon. So sind eben Rekruten. Klar, oder? Die benehmen sich als eine Art Nomaden, bald hierhin, bald dorthin verschoben und verlegt, zu allerhand Manövern bereit, nur zeitweise in Kasernen sesshaft, schlafen häufig irgendwo in Zelten – ein unstetes Leben, fahrendes Volk.

Von wegen Fahrenden, da heisst es wirklich aufpassen. Diesen Nichtsesshaften, Jenischen oder Zigeunern ist nicht zu trauen. Wie meinen Sie? Die spielten so süß die Geige? Seien harmlose Kartenspieler, Kräutermixer, Kessel- oder Schirmflicker? Haben Sie eine Ahnung! Richtige Kriminelle sind das. Im Limmattal hat die Polizei nämlich zwei Zigeunermädchen verhaftet. Und die Zürcher Kantonspolizei bittet Sie, ihr zu melden, wenn Sie in einem Wohnquartier jugendliche Zigeuner feststellen. Denn die Polizei glaubt, dass weitere Einbrecher unterwegs sind. Wenn ein gewöhnlicher Mensch glaubt, ist dieser Glaube mit Zweifeln behaftet. Wenn aber die Polizei glaubt, hat dieser Glaube Tatsachenwert.

Wie Sie Zigeuner erkennen? Offensichtlich nicht allzu schwierig. Die haben so Dunkles an sich, Blick, Haut, Haare ... im Gegensatz zum Rekruten meist etwas längere. Einfach so Typisches. Und wenn Sie gelegentlich die Polizei rufen und es stellt sich heraus, dass Sie irgendeinen Südländer, Sizilianer vielleicht oder

Türke, mit einem Zigeuner verwechselt haben, macht nichts. Bei Aktenzeichen XY kommt das öfter vor. Und übrigens handeln Sie im Auftrag der Polizei.

Es ist halt ein Kreuz mit den Zigeunern. Das haben schon andere geklagt. Denken Sie an Adolf, den Schöpfer des Tausendjährigen Reiches. Oder denken Sie an unsere Pro Juventute mit ihrem Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse. Das Werk nahm den Fahrenden die Kinder weg, damit diese sesshaft und anständig leben lernten. Hat wohl wenig genützt. Beherzigen Sie also den Aufruf der Polizei. Achten Sie auf Rekruten und Zigeuner, wenn erstere im Strandbad-Restaurant und letztere in Wohnquartieren auftauchen. Vertrauen Sie Ihrem sicheren Blick.

Wie schon gesagt, die Polizei glaubt ...

